

Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

Beschlussvorlage

2011203/2

Dezernat: Dezernat 3	aktuelles Gremium Hauptausschuss	Sitzung am: 06.12.2011 TOP: 2.20
Amt: Amt 40	öffentlich ja	Vorlagen-Nr.: 2011203/2
	Az.:	erstellt am: 20.10.2011

Betreff

Änderung der Pacht- und Nutzungsverträge über Sportstätten der Stadt Köthen

Beratungsfolge

Nr.	Gremium	Ist-Termin	Ergebnis
1	24.11.2011: Sozial- und Kulturausschuss	24.11.2011	laut BV
2	06.12.2011: Hauptausschuss	06.12.2011	laut BV
3	15.12.2011: Stadtrat	15.12.2011	laut BV

Beschlussentwurf

Der Stadtrat beschließt die Änderung bestehender Pacht- und Nutzungsverträge über Sportstätten der Stadt Köthen, gemäß Anlage.

Gesetzliche Grundlagen:

Darlegung des Sachverhalts / Begründung

Seit 1996 sind die Pflege, Unterhaltung und Nutzung der Sportanlagen Stadion, Ratswall, Jürgenweg und Heinz-Fricke-Halle auf der Grundlage von Pachtverträgen in die Hände der hauptsächlich nutzenden Sportvereine übergeben worden. Mit der Festsetzung eines zunächst 90%igen Betriebskostenzuschusses bis 2001 sind die Sportstätten in den Händen der nun verantwortlich gewordenen Sportvereine verbessert, intensiver genutzt und effektiv unterhalten worden. Diesem Erfolgsmodell folgend sind inzwischen auch die Sportstätten Elsdorf und Porst verpachtet worden, für den Sportplatz Merzien wird dies ebenso angestrebt.

Im Jahr 2001 wurde eine gleichbleibende Bezuschussung bis 2006 beschlossen und mit den Vereinen vereinbart. Diese hatten somit über einen Zeitraum von 10 Jahren jegliche Teuerungsraten mit Vereinsmitteln- und -möglichkeiten ausgeglichen. Gleichzeitig führten Veränderungen der Vereinsstrukturen, bauliche Maßnahmen, Nutzungsumstellungen usw. dazu, dass mit der letzten Neufestsetzung 2006 Anpassungen der Zuschüsse vorgenommen wurden. Diese entsprachen 100% der zu diesem Zeitpunkt nachgewiesenen Betriebskosten.

Damit sollte den Vereinen ermöglicht werden, den Fortbetrieb der Sportstätten unter ansonsten im Wesentlichen gleichbleibenden Vertragsbedingungen abzusichern. Zwischenzeitliche Teuerungen sind seit dem wiederum von den Vereinen aufgefangen worden.

Seit Beginn der städtischen Haushaltskonsolidierung beanstandet die Kommunalaufsicht diese Form und diesen Umfang der Ausführung "Freiwilliger Leistungen". Die Stadt Köthen weist dabei immer wieder darauf hin, dass bereits die 10-jährige Einfrierung der Zuschüsse auf dem Niveau von 1996 bei steigenden Betriebskosten ein früher und wirkungsvoller Beitrag zur Haushaltskonsolidierung war und hat bis einschließlich 2011 die Zuschuss Höhe wie beschlossen und vereinbart ausgezahlt. Im Zuge des jetzigen Konsolidierungsdrucks ist jedoch klar, dass dieser Aufgabenbereich nicht mehr aus Konsolidierungsmaßnahmen ausgespart werden kann. Unter der Maßgabe des Beschlusses des Stadtrates zur Haushaltskonsolidierung am 07.07.2011 hat die Verwaltung die Reduzierung der Betriebskostenzuschüsse um jeweils 10% vorbereitet.

Dazu wurden alle Vereine aufgefordert, die Betriebskosten für das zurück liegende Jahr 2010 offenzulegen, um einschätzen zu können, ob die angestrebte Reduzierung von den Vereinen zu bewältigen ist. Nach Eingang dieser Zuarbeiten wurden mit jedem Verein Gespräche über die angestrebte Reduzierung geführt. Danach ist kein Verein über die notwendige Zuschussreduzierung glücklich. Die Vereinsvorsitzenden brachten aber auch zum Ausdruck, dass die bisherige Zuschusspraxis der Stadt Köthen gut für pachtende Sportvereine ist und sie an einer Konsolidierung nach ihren Kräften mitwirken wollen. Hierbei haben sie bereits eigene Vorstellungen zum Ausdruck gebracht. Im Ergebnis dessen beinhalten die angestrebten Änderungsverträge neben den neuen Kostensätzen noch folgende Änderungen:

1. Bei der Erstverpachtung 1996 wurde bei Sportstätten, die noch von anderen Vereinen genutzt wurden, ein entgeltloses Nutzungsrecht für diese vereinbart. Inzwischen haben sich die Vereinsstrukturen verändert, so dass diese Gruppen entweder den pachtenden Sportvereinen beigetreten sind, oder sich anderen Sportstätten zugewendet haben. Ferner ist den pachtenden Sportstätten nicht zuzumuten, dass sie einerseits nun 10% der Betriebskosten selbst tragen und andererseits aber anderen Vereinen entgeltlos die Sportstättennutzung ermöglichen sollen. Es ist legitim, zu fordern, dass jeder Sportverein, der eine Sportstätte nutzt, auch Leistungen für diese Sportstätte erbringt. Dabei ist es zunächst unerheblich, ob dies in Geldleistungen oder Arbeitsleistungen erfolgt. Die Verwaltung sieht hier keine weiteren Vorgaben vor und setzt darauf, dass die gemeinsam nutzenden Vereine sich selbst gütlich einigen.

2. Bei Pachtobjekten mit Fußballrasen wurde in die bestehenden Pachtverträge in den letzten Jahren die Verpflichtung aufgenommen, die Pflege der Sportrasen von Fachfirmen ausführen zu lassen oder selbst fachmännisch zu erledigen. Dies zwingt die Vereine zu möglicherweise unnötig teuren Pflegemaßnahmen, die nicht in jedem Fall erforderlich sind. Die Verwaltung geht davon aus, dass die pachtenden Vereine inzwischen erfahren genug sind, ein eigenes Gleichgewicht zwischen Qualitätsanspruch und Pflegeaufwand zu finden, nach dem Fußballsport in der jeweils aktuellen Spielklasse erfolgen kann.

3. In einigen Änderungsverträgen von 2006 wurde auf Wunsch der Vereine eine Anpassungsklausel aufgenommen, die bei einem Kostenaufwuchs von mehr als 5% eine Neufestsetzung des

Zuschussbedarfes nach sich ziehen würde.

Es ist zu vermuten, dass gerade diese Revisionsklausel zulasten der Stadt Köthen seitens der Kommunalaufsicht kritisch gesehen wird. Im Einklang mit den Partnervereinen, soll diese Klausel daher gestrichen werden. Tritt wirklich ein Fall erheblicher Kostensteigerungen ein und sieht sich ein Verein unter diesen Bedingungen nicht mehr in der Lage, den Pachtvertrag zu erfüllen, ist eine Kündigung des Vertrages für den Verein möglich, was dann ebenfalls notwendigerweise Neuverhandlungen nach sich ziehen würde.

Anlagen:

Änderungsverträge mit den Sportvereinen:

FC Eintracht Köthen,

Rot-Weiß Elsdorf

Köthener Sportverein 2009 e.V.

Cöthener Hockeyclub 02 e.V.

Cöthener Fußballclub Germania 03

1. Tennisclub e.V.

Handballgemeinschaft 1985 e.V.

Polizeisportverein 05 e.V.



3518_001.pdf